«Ich bin der Besenwagen und schaue, dass es den Leuten gut geht»

Walter Bloch hat sein Organisationstalent offenbar in den Genen. Als Achtjähriger stellte er mit Kolleginnen und Kollegen einen Garagen-Zirkus auf die Beine und verlangte 20 Rappen Eintritt. Heute ist er unter anderem Tätschmeister des Kantonalen Schwingfestes und des Stadtfestes. Im ZT-Talk sprach er über seine Freude an der Teamarbeit und das Erfolgsprojekt Atemweg, das er mit seiner Frau realisiert hat. VON PHILIPPE PFISTER

41 Jahre lang arbeitete Walter Bloch (64) für den orangen Riesen, zuletzt war er Leiter Verkauf Supermarkt bei der Migros-Genossenschaft Aare mit 120 Verkaufsstellen und über 6000 Mitarbeitenden. Als er mit 61 in Pension ging, dachte er nicht im Traum daran, eine ruhige Kugel zu schieben. Bloch ist ein gefragter Event-Organisator bei Grossanlässen. Zurzeit sind es besonders viele. Beim Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Zug ist er Gesamtprojektleiter der Genossenschaft Migros Luzern, beim Kantonalen Schwingfest auf dem Thutplatz ist er Sponsoring-Leiter und Unterhaltungschef. Zudem ist Bloch OK-Präsident des «New Orleans Meets Zofingen», Sponsoring-Leiter beim Powerman in Zofingen und OK-Präsident des Stadtfestes in Zofingen. Am Mittwoch war er Gast im ZT-Talk und sprach unter

... über den Eindruck, dass ohne ihn bei Grossanlässen in der Region nichts

«Das kommt mir auch so vor», scherzt Bloch. Und wenn er durchs Städtchen gehe, frage er sich, was die Leute denken: «Der bringt uns immer wieder eine Belastung.» Aber ohne ihn gehe noch sehr viel. «Ich allein bin nicht wichtig, sondern die Teams, die mit mir zusammenarbeiten.»

... über sein Organisationstalent und ob ihm dieses in die Wiege gelegt wor-

«Ich habe das irgendwie mitbekommen, aber nicht von der Mutter, auch nicht vom Vater.» Er habe bereits im Alter von acht Jahren zuhause in der Garage mit Kolleginnen und Kollegen einen Zirkus aufgeführt. «Wir haben 20 Rappen Eintritt verlangt.» Auch ein eigenes Theater habe er auf die Beine gestellt. Das Organisationstalent sei bei ihm in den Genen. Als Verkaufsleiter bei der Migros-Genossenschaft Aare habe er später grosse Events veranstalten dürfen. «Wenn es einen Grossevent gab, hiess es: Das soll Walti Bloch machen. Dann kommt es schon gut.» Zweimal habe er ein Personalfest für 10 000 Personen organisiert.

... über die Frage, was ihn unverzichtbar macht.

«Ich frage mich: «Was brauchen Menschen am entsprechenden Anlass?>>> Andererseits schare er Teams um sich, von denen er das Gefühl habe, sie arbeiteten selbstständig; Teams, mit denen man Berge versetzen könne.



ist er vor allem als Event-

Bloch ist Mitalied des Stif

tungsrates Lindenhof Of

tringen und Mitalied der

Commission Stadtmarke-

ting in Zofingen. Sein Ser-

viceclub ist der Kiwanis-

Club Zofingen. Zusammer

mit seiner Frau hat er das

Projekt Atemweg auf die

Beine gestellt. Der Weg

führt durch die Gemeinde

Oftringen, Safenwil, Uerk-

heim und Zofingen: «Der

Atemweg macht auf sinnli-

che Art äussere und innere

Lebensräume spürbar. Die

Ruhe, Bewegung und Atem

ergibt eine kraftspendende

auf der Homepage (atem-

Kombination aus Natur,

Seit 45 Jahren unzertrennlich: Lisbeth und Walter Bloch haben gemeinsam den Atemweg ins Leben gerufen.

... über die Schlüsselfaktoren, damit bei Grossanlässen alles wie am Schnürchen läuft.

Wichtig sei, frühzeitig eine Organisation ins Leben zu rufen und Teams zusammenzustellen. «Wenn immer möglich habe ich bestehende Teams übernommen oder in-

«Das Schwingfest auf dem Thutplatz wird unvergesslich.»

... über die Migros, die eine Verbindung fürs Leben bleibt.

Freunden und Bekannten zu Besuch bin, auch etwas Geld.» mache ich die Küchenkästen auf, schaue rein und sage: (Du, das ist aber nicht von ... über die schwierigste Aufgabe, die der Migros», lacht Bloch. Lisbeth, seine er als Event-Organisator zurzeit zu Frau, habe nach wie vor den Auftrag, dass **bewältigen hat.** fach so bei uns.»

... über die Frage, warum er statt um die Welt zu reisen sich immer wieder in Grossprojekte stürzt.

«Es macht mir einfach Spass. Ich lerne immer wieder neue Menschen kennen, es

Servicepartner:

werde, dann sage ich, das ist eine Chance, zu gross wird dann kitzelt es mich.» - «Wenn ich Ja sage, Diese Frage müsse man sehr ernst nehdann will ich wirklich das Beste machen.»

... über das Arbeitspensum, das mit all seinen Jobs zusammenkommt. «2019 ist wirklich ein verrücktes Jahr - ich

tegriert. Wenn ich neue Teams aufstellen bin aber selber schuld. Mit den Grossprojekten, die ich habe, ist es wirklich ein 100-Prozent-Job. Aber: Ich habe das Glück, dass ich die Zeiten, wann ich arbeite, selber einteilen kann.»

... über die Frage, ob er bei seinen Jobs auch Geld verdient.

Bei einem grossen Teil der Projekte sei darf, nehme ich Leute um mich, von de- der Lohn ein «Vergelt's Gott, wenn ich das interessierten.» nen ich das Gefühl habe, sie geben mir so sagen darf». - «Ich mache es für die Öffentlichkeit, weil ich einfach von den Anlässen überzeugt bin.» Beim Eidgenössi- schwingfestes Ende Mai auf dem Thutschen Schwing- und Älplerfest habe er ein **platz.** «Ich war 41 Jahre lang beim orangen M. Es Meyer sei früher sein Chef gewesen, er haist heute noch so: Wenn ich bei meinen be ihn dafür angefragt. «Ja, man verdient

in der Migros gepostet werde. «Das ist ein- Einen anspruchsvollen Job habe er als Sponsoring-Chef beim Powerman, sagt eine Jass-Meisterschaft, am Samstagabend Bloch. Der Powerman sei die einzige Weltmeisterschaft im Kanton Aargau, aber Duathlon ist eine Randsportart. Das mache gends Eintritt verlangt, ausser in die Arelen wir die finanziellen Ressourcen?»

gibt neue Teams, die ich formen darf.» ... über die Belastung der Anwohner in Manchmal könne er auch nicht Nein sa- der Altstadt durch die vielen Anlässe gen. «Wenn ich für ein Projekt angefragt und die Frage, wann diese Belastung

OK-Präsident mit Leib und Seele: Bloch ist auch Tätschmeister des

EGU/ARCHIV Musik-Events «New Orleans Meets in Zofingen».

men, sagt Bloch. Bei den Anlässen, bei denen er vorne stehe, sei es ihm wichtig, frühzeitig mit den Anwohnern ins Gespräch zu kommen und diese offen und ehrlich zu informieren. Beim «New Orleans Meets Zofingen» sei das eingespielt. Man gehe direkt zu den Anwohnern und bringe auch jeweils zwei Tickets vorbei. «Wir schauen auch darauf, dass wir kurze Aufbau- und Abbauzeiten haben.» Zum Stadtfest in diesem Sommer habe man bereits im vergangenen Spätherbst eine Informationsveranstaltung durchgeführt. «Es kamen 130 Leute ins Rathaus, die sich

Mandat der Genossenschaft Migros Lu- «Das Konzept ist Stadt und Land. In der zern übernommen; Geschäftsleiter Felix Stadt haben wir die Schwingarena, auf der Schützenwiese das Fest.» Die Arena in der Stadt fasst 3500 Personen. «Zurzeit sieht es so aus, dass es noch rund 100 freie Plätze hat. Sie ist also praktisch ausverkauft. Sie war innerhalb von zwei Wochen gefüllt.» Das Schwingfest auf dem Thutplatz sei einzigartig. «Es wird unvergesslich.» Auf dem Programm steht unter anderem tritt im Festzelt die Mundart-Musikgruppe ChueLee auf. «Wichtig ist: Es wird nirihm am meisten Kopfzerbrechen: «Wo ho- na.» Die Schwingkämpfe kann man aber auch ausserhalb dieser verfolgen: Sie werden auf der Schützenmatte auf einer Grossleinwand zu sehen sein.

... über seine persönliche Verbindung



zum Schwingsport.

Die Verbindung sei auch über die Migros entstanden, so Bloch. 2007 war die Migros beim Eidgenössischen in

«Wenn es einen Grossevent gab, hiess es: **Das soll Walti Bloch** machen. Dann kommt es schon gut.»

«Ich habe sehr viel investiert, die Migros-Führung zu überzeugen, dass Schwingen zur Migros passt.» Selber habe er aber nie geschwungen. Inzwi- ... den Anlass, auf den er sich am schen kenne er auch einige Schwinger meisten freut.

... über den Aufbau der Schwingarena und wie lange dieser dauern

stadt beginne am Donnerstag oder Frei- mich am meisten.»

tag in der Vorwoche, nimmt also etwas ... über das Projekt Atemweg, das er mehr als eine Woche in Anspruch.

... über die Leckerbissen beim Stadt-Aarau erstmals Sponsoring-Partner. **fest, das in die 200-Jahr-Feier der** Studentenverbindung Zofingia inte-

griert ist. das wirklich für die Zofinger.»

wenn er einen Favoriten nennen müs- sehr stolz.» se, dann das Stadtfest. «Ich weiss nicht, wie es herauskommt.» Viele in seinem Umfeld fragten ihn, ob es ein Erfolg «Wir sind zurzeit in der Planung», sagt werde. «Deshalb will ich Werbung ma-Bloch. Der Aufbau der Arena in der Alt- chen fürs Stadtfest; darauf freue ich

gemeinsam mit seiner Frau umge-

«Da bin ich vorbildlich», sagt Bloch. Lisbeth, seine Frau, und er unterhalten den Atemweg selbst. «Zwei- bis dreimal pro Woche sind wir auf dem Im Raum Schulhaus/Schützenmatte Weg unterwegs. Wir machen Marktforwerde eine grosse Kilbi stattfinden. «Es schung mit den Besuchern. Ich will steht wieder einmal ein Riesenrad in wissen, woher sie kommen.» Inzwi-Zofingen.» - «In der Stadt werden sich schen kommen Leute aus der ganzen sehr viele Vereine mit Beizli präsentie- Schweiz auf den Atemweg, um Ruhe ren.» Auf dem Thutplatz wird ein Fest- und Entspannung zu finden. Diese Wozelt stehen, «Fassungsvermögen etwa che fand die Generalversammlung des 1000 Plätze». - «Das Stadtfest ist völlig Vereins Atemweg statt, den Bloch prägratis, Es wird kein Eintritt verlangt, es sidiert, «Wir haben bereits 180 Mitgliegibt keine Festplakette. Wir machen der. Das ist ein Erfolgsprojekt.» Bei den Führungen, die seine Frau macht, spiele er den «Besenwagen», scherzt Bloch. «Ich schaue, dass die Leute zusammenbleiben und dass es ihnen gut Er freue sich auf alle, sagt Bloch. Aber geht.» - «Auf dieses Projekt sind wir

finden Sie online.



NÄCHSTEN

FREITAG IM zttalk:

ANDREAS VON

INTERNET-AKTIVIS

Über Freiheit.

Geschäft und Hass

auf dem Netz

ehen, hören und lesen.





Jazz oder Volksmusik? Laufschuhe oder Bike? Hund oder Katze? Zwölf Mal musste sich nager den Joker eingesetzt? Ge

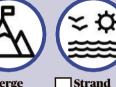




















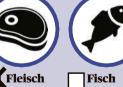






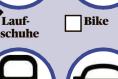






















TV-Sponsoren:







WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Kleiderpartner:

bernheim

KNUTWILER

Getränkepartner:

auviso

comro'

Infrastrukturpartner: